

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Verbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter e.V.

Ort der Versammlung	Sport- und Kulturarena „Eskara“, Savigneuxplatz 4, 84051 Essenbach
Datum der Versammlung	05. Juni 2016
Beginn:	9:32 Uhr
Ende	12:38 Uhr
Leitung:	1. Vorsitzender Georg J. Hermann
Protokollführung	1. Schriftführer Wolfgang Bergs
Teilnehmer lt. Liste	292

Die Einladung zur Delegiertenversammlung erfolgte satzungsgemäß (§ 30) am 26.04.2016 per Brief. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung ist durch die satzungsgemäße Einladung gegeben. Eine Mindestteilnahme sieht die Satzung nicht vor.

Tagesordnung:

1. Fahneneinmarsch, Begrüßung und Abholung der Fahnenbänder
2. Grußworte der Ehrengäste
3. Ehrungen
4. Jahresberichte:
 - a) 1. Vorsitzender
 - b) Landesjugendleiter
 - c) Vorsitzende des Zuchtbuches
 - d) Vorsitzender der Preisrichtervereinigung
 - e) Tierschutzbeauftragter
 - f) Ringverteilungsstelle und Versandstelle des VBR
5. Aussprache zu den Berichten von TOP 4 a bis TOP 4 f
6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer und uneingeschränkte Entlastung der Gesamtvorstandschafft
8. Festsetzung des Jahresbeitrages gem. §§ 14 und 35i der Satzung und Genehmigung des Haushaltsplanes für 2016
9. Informationen Zur Landesverbandsschau in Straubing
10. Vergabe der Landesverbandsschau 2017 und Landesziiergeflügelschau 2017
11. Vergabe der 134. Landesverbandstagung 2017 (BV Oberbayern, 27. und 28. Mai 2017 in Weilheim)
12. Berufung eines Wahlleiters und von zwei Beisitzern
13. Neuwahlen lt. § 38 der Satzung
14. Bekanntgabe der Wahlen in der Jugendabteilung
15. Anträge zur Tagesordnung (müssen lt. § 30 der Satzung mindestens 3 Wochen vorher beim 1. Vorsitzenden eingereicht werden)
16. Verschiedenes

Punkt 1: Fahneneinmarsch Begrüßung und Abholung der Fahnenbänder

Der 1. Vorsitzende Georg J. Hermann bedankt sich bei den Fahnenabordnungen von Langquaid, Karlsbach, Landau/Isar, Pilsting/Mamming, Pfarrkirchen, Schwaig, Abensberg, Reisbach, Großköllnbach, Isar/Vils, Dingolfing, Passau, Vorderfirmiansreut, Frontenhausen, Pocking, Fichtelberg, Straßkirchen, Großostheim, Halmstein und Niederwinkling, die die Verbandsfahne und die Gesamtvorstandschafft beim Einmarsch und entsprechender Marschmusik begleiteten.

„Meine sehr verehrten Ehrengäste,
liebe Verbandsmitglieder,

ich darf Sie alle recht herzlich zu unserer Verbandstagung 2016 hier in Essenbach im Bezirksverband Niederbayern begrüßen und willkommen heißen. Es freut mich, dass Sie so zahlreich unserer Einladung gefolgt sind, zeigt es doch ein gewisses Interesse an der Arbeit ihres Landesverbandes. Es

zeugt von Bodenständigkeit und Tradition, wenn Fahnenabordnungen sich der Fahne unseres Landesverbandes anschließen und das wollen wir auch mit einem Fahnenband als Erinnerung an diese Tagung belohnen.“

Die Fahnenbänder werden von Franz Hiergeist und Wolfgang Bergs vergeben.

Weiter begrüßt Georg J. Hermann die Ehrengäste, den Bundestagsabgeordneten Florian Oßner, die Landtagsabgeordneten Jutta Widmann, Ruth Müller und Hubert Aiwanger, vom Niederbayerischen Bezirkstag Martina Hummel, vom Kreistag den stellvertretenden Landrat Rudolf Lehner sowie die Kreisräte Max Wimmer und Georg Luginger.

Einen ganz besonderen Gruß, verbunden mit einem herzlichen Dank für den freundlichen Empfang im Rathaus richtet unser Vorsitzender an den 1. Bürgermeister des Marktes Essenbach Dieter Neubauer.

Meine sehr verehrten Ehrengäste, es freut mich, dass Sie so zahlreich an unserer Landesverbandstagung teilnehmen. Es ist für uns Rassegeflügelzüchter äußerst wichtig, unsere Anliegen und auch Probleme in der Politik auf allen Ebenen einzubringen und auf Verständnis zu hoffen. Durch Ihre Anwesenheit bezeugen Sie einmal mehr, dass Sie sich für uns und unseren Verband und dessen Arbeit interessieren und ich bin mir sicher, dass Sie uns bei unseren Anliegen unterstützen.

Im Besonderen begrüßt Georg J. Hermann unsere Hannelore Hellenthal die uns die Grußworte des BDRG, in ihrer Funktion als Bundesschatzmeisterin, überbringt.

Er entschuldigt unseren Ehrenvorsitzenden Karlheinz Sollfrank, sowie die Ehrenmitglieder des VBR Angelika Kull, Willi Stärk, Josef Jung, Anton Herz und Otto Spanheimer.

Gegen die verlesene Tagesordnung gab es keine Einwände.

Punkt 2: Grußworte der Ehrengäste

Der 1. Bürgermeister des Marktes Essenbach Dieter Neubauer begrüßt die Anwesenden in der seit 2003 bestehenden Sport- und Kulturarena Eskara. In seinen Ausführungen geht er unter anderem auf eine mit Essenbacher Kröpfnern besetzte Voliere im Eingangsbereich ein.

Der stellvertretende Landrat Rudolf Lehner überbringt die Grüße des Landrates und den Dank des Landkreises Landshut für die Erhaltung des von uns gepflegten Brauchtums.

Bundestagsabgeordneter Florian Oßner begrüßt die Versammlungsteilnehmer. Er lobt das einmalige Hobby und bedankt sich bei allen die sich bei der Neuwahl für ein Ehrenamt zur Verfügung stellen.

Der Vertreter des Landwirtschaftsausschusses Hubert Aiwanger begrüßt die Anwesenden auch im Namen von Jutta Widmann und Ruth Müller.

Unser Landesverbandsvorsitzender bedankt sich mit folgenden Worten bei den Ehrengästen: Eines meiner Aufgabengebiete als Landesverbandsvorsitzender ist der Kontakt zu den Behörden und Ministerien. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man uns und unsere Arbeit anerkennt und auch zum Teil unsere Meinung zu verschiedenen Themen und Projekten, insbesondere im Landwirtschaftsministerium, einholt. In erster Linie pflege ich hierbei den direkten Kontakt zu den verschiedenen Fachreferaten. Wenn nun Sie, meine sehr verehrten Abgeordneten, so dann und wann noch mal in diesen Fachreferaten nachfragen was es so Neues bei den Geflügelzüchtern gibt und das dann in ihrer Fraktion auch dann noch besprechen, dann habe ich heute eines meiner großen Anliegen schon mal auf den Punkt gebracht.

Abschließend überbringt der 1. Bezirksvorsitzende von Niederbayern Paul Bauer die Grüße des Bezirkes. Er richtet seinen Dank an den Essenbacher Verein für die vorzügliche Versorgung und

Organisation der gesamten Veranstaltung. Sein Dank gilt allen am Fahneneinzug beteiligten, die zeigen, dass die Tradition in den Vereinen lebt und hochgehalten wird.
Er weist auf den Tisch mit Jugendlichen hin, was zeigt, dass auch die Jugendarbeit in Niederbayern gelebt wird..

Hannelore Hellenthal überbringt, in ihrer Funktion als Bundesschatzmeisterin, die Grüße des BDRG. sie informiert kurz über die Bundesversammlung. Personelle Änderungen und neue Beschlüsse sind in den Fachzeitungen nachzulesen. Sie weist darauf hin, dass vom BDRG, für Flutopfer, Unterstützung angeboten wird. Meldungen sollen über die Bezirksverbände erfolgen.

Punkt 3: Ehrungen

Die auf der 64. Bayerischen Landesverbandsschau 2015 in Kulmbach errungenen Züchtermedaillen des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten werden von Helmut Sachsenhauser an die Erringer überreicht.

Die silberne Züchtermedaille errang	Wolfgang Bergs, Zwerg-Wyandotten kennfarbig
bronzene Züchtermedaillen errangen	Birgit Sperber, Brahme weiß-schwarzcolumbia und Werner Moser, Mährische Strasser schwarz

Das auf der 64. Bayerischen Landesverbandsschau 2015 in Kulmbach errungene Nürnberger Ei wird an die Erringerin

Christine Gentele	Zwerg-Barnevelder braun- blaudoppeltgesäumt	KTZV Abenberg u. Umg. e.V. / Mittelfranken
-------------------	--	---

bedingt durch familiäre Unabdingbarkeit von Karlheinz Sollfrank gesondert überreicht.

Die auf der 64. Bayerischen Landesschau 2015 in Kulmbach errungenen Gedächtnispreise werden an die Erringer

Richard Stamm	Fränkische Landgänse, blau	Edgar – Willig – GP für Groß- und Wassergeflügel
Ingrid Spielberger	Houdan, schwarz-weiß gescheckt	Karl- Süß- GP für Hühner
Gerald Blatt	Zwerg-Barnevelder, schwarz	Walter – Schlegel – GP für Zwerghühner
Gerhard Heindl	Zwerg-Wyandotten, weiß	Klaus – Gebhard-GP für Zwerghühner
Ludwig Müller	Orientalische Roller, schwarz	Franz – Kouba – GP für Tauben
Maik Löffler	Lausitzer Purzler, schwarz- geelstert	Adolf – Elser – GP für Tauben
Hans Müller	Steigerkröpfer, weiß	Josef – Stromayer – GP für Tauben
Sandro Frömter	Brünner Kröpfer, weiß	Georg – Leistner – GP für Tauben
Heinz Dinkel	Dt. Schautauben, gescheckt	Georg – Baumeister – GP für Tauben
Walter Denk überreicht.	Fränkische Trommeltauben, weiß	Georg – Hetzner – GP für Tauben

Zum Ehrenmeister der Bayerischen Rassegeflügelzucht werden ernannt:

Georg Oßwald	GZV Roth e.V.	BV Mittelfranken
Josef Ebner	GZV Tann e.V.	BV Niederbayern
Manfred Peetz	KTZV Enchenreuth	BV Oberfranken
Andreas Tremel	KTZV Roth u. Umg. e.V.	BV Oberfranken
Reinhard Spaderna	GZV Kirchenlamitz u. Umg.	BV Oberfranken

Zum Ehrenmitglied im VBR werden ernannt:

Rainer Waldenburger	BV Mittelfranken
Erwin Sedlmeier	BV Niederbayern

Unser Ehrenvorsitzender Karlheinz Sollfrank gibt die Verwaltung unserer Verbandskäfige ab. Seit vielen Jahren betreuen unsere beiden Zuchtfreunde Johann Förthner und Georg Winkler diese Lager. Mit viel Umsicht und großem Ordnungssinn halten sie das Käfigmaterial in Schuss und geben die angeforderten Käfige aus. Sie werden auch künftig das Käfiglager und die Ausgabe übernehmen. Für die jahrelange Arbeit dieser beiden bedankt sich Georg J. Hermann im Namen des gesamten Landesverbandes und überreicht ein kleines Präsent. Ein weiteres kleines Präsent wird den Organisatoren der Tagung, Rudolf Schellin und Erwin Sedlmeier, mit dem Dank an den Bezirksverband Niederbayern e.V. für die außerordentliche Gastfreundschaft, überreicht.

Die Ehrengaben des BDRG und VBR werden am Ende der Versammlung an die Vertreter der Vereine übergeben.

125 Jahre (Ehrengabe und Urkunde des BDRG, Ehrengabe des VBR)

GZV Herzogenaurach 1891 e.V.

GZV 1891 Weidhausen e.V.

KTZV 1891 Mitwitz e.V.

GZV Selb u. Umg. e.V.

75 Jahre (Urkunde des BDRG, Ehrengabe des VBR)

KTZV Murnau B513

50 Jahre (Urkunde des BDRG, Ehrengabe des VBR)

KTZV Hammerbachtal

GZV Brünning e.V.

KTZV Seßlach u. Umg.

KTZV Parsberg u. Umg. e.V.

KTZV Plößberg e.V.

KTZV Sonthofen

RGZV Friedberg

GZV Neuburg a. K.

KTZV Oerlenbach u. Umg. e.V.

Leider mussten wir auch im vergangenen Jahr wieder von zahlreichen Zuchtfreunden für immer Abschied nehmen.

Zum ehrenden Gedenken erheben sich die Anwesenden von den Plätzen.

Namentlich benannt werden die verstorbenen Bundesehrenmeister:

Günter Adams – BV Niederbayern.

Die verstorbenen Ehrenmeister der Bayerischen Rassegeflügelzucht:

Fritz Krauth – BV Mittelfranken,

Helmut Schilling, Heinz Reichel, Walter Lex – alle BV Oberfranken,

Josef Forster, Herbert Uhl – BV Oberpfalz

Ludwig Peter – BV Niederbayern

Ludwig Zeiner – BV Unterfranken

Roman Gambos, Alois Schmid – BV Oberbayern

Georg Baur, Manfred Joekel BV – Schwaben

Wir werden Ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Punkt 4: Jahresberichte

Die Berichte werden im Original wiedergegeben.

a) **1. Vorsitzender**

Das Verbandsjahr 2015

Meine sehr verehrten Ehrengäste, liebe Zuchtfreunde, zu unserer Landesverbandstagung 2015 führte uns der Weg in die Oberpfalz, in den Urlaubsort Friedenfels, Ausgangspunkt zahlreicher Wanderungen. Bereits bei der Gesamtvorstandssitzung am

Samstag wurden wir vom Geschäftsführer der dortigen Baronschaft empfangen und auch über die gesamte Dauer der Landesverbandstagung begleitet. Im gesamten Umfeld waren wir dank der umsichtigen und gut durchdachten Organisation der beiden Hauptverantwortlichen Christian Hausknecht und Josef Hanauer gut aufgehoben. Wir erlebten eine harmonische Landesverbandstagung, die uns allen sicherlich in sehr guter Erinnerung bleiben wird. Ein Novum dieser Tagung war die Neuregelung der Ehrenordnung, die uns nun erlaubt, auch verdiente Mitglieder außerhalb der Landesverbandsvorstandschaft zu Ehrenmitgliedern unseres Verbandes zu ernennen. Mir war es eine Ehre, unseren „Altmeister“ Udo Güßbacher in den Reigen der Landesverbandsehrenmitglieder aufzunehmen.

Jeder von uns kennt sicherlich das ein oder andere Weltkulturerbe. Meist sind es berühmte Baudenkmäler, ganze Städte oder aber auch Regionen oder Landschaftsabschnitte die erhaltenswert und für die Nachwelt gepflegt werden sollen. Seit einigen Jahren gibt es nun auch das sogenannte immaterielle Kulturerbe. Hier versucht man alte Traditionen und Bräuche in seiner jeweiligen Form und Aussage zu erhalten und weiter zu geben. Dort finden wir z.B. Vereine, Bräuche, altes Hand- und Kunstwerk und vieles mehr, einfach alles, was unsere Vorfahren uns bis in die heutige Zeit in seiner Urform weitergegeben haben. Nach eingehender Prüfung der Aufnahmekriterien haben wir uns entschlossen, unseren Verband zur Aufnahme in diese Liste dieses Kulturerbes vorzuschlagen. Neben Stellungnahmen verschiedener Personen außerhalb unserer Organisation, ist eines der wichtigsten Punkte die Eigendarstellung.

Hierfür hat sich unser Zuchtfreund Manfred Bartl bereit erklärt, diesen schwierigen Part zu übernehmen. Wir alle kennen Manfred Bartl als Perfektionisten und so stand von Anfang an fest, dass diese Darstellung unseres Verbandes alles widerspiegelt, was sich in unserem Verband abspielt, welche Ziele wir verfolgen und wie wir mit alten Traditionen und der Kultur umgehen. Hier werden wir aber auch unter anderem das Ausstellungswesen sowie unsere gerade in Bayern so traditionsreichen Tauben- und Kleintiermärkten verankern. Da sich die Recherchen und Gliederungen dieses Berichtes umfangreicher gestalten als zunächst angenommen, wir aber für eine Aufnahme sichergehen wollen, haben wir uns kurzerhand entschlossen, diesen Antrag erst 2017 beim Bayerischen Staat einzureichen. Wir haben schon das meiste zusammengetragen und Manfred Bartl macht sich mit dieser seiner Arbeit wieder einmal mehr um unseren Verband verdient. Hierfür danken wir ihm aufrichtig.

Bei der Landesverbandsschau 2015 in Kulmbach kann zum ersten Mal die Neuregelung der Bayerischen Meisterschaft zum Tragen.

Die Grundgedanken für eine Neuregelung waren:

Jeder Aussteller der Landesschau nimmt automatisch an der Meisterschaft teil, leichtes Nachvollziehen der Berechnung, seltene Rassen und Farbschläge sollen mehr Chancengleichheit erfahren.

Finanziert wird das Ganze über die Ausstellungsleitung und die Landesverbandskasse. So wurde der Kostenfaktor mit knapp 1000 Euro aus der Verbandskasse unterstützt.

Ich glaube mit der jetzigen Lösung haben wir einen Weg gefunden, der diese Beweggründe erfüllt. Durch die Ausstellungsleitung und unsere Verbandskasse haben wir auch eine gute finanzielle Lösung gefunden.

An dieser Stelle gratuliere ich allen Bayerischen Meistern 2015 herzlich zu ihrem Erfolg.

Leider haben wir aber in Kulmbach auch erfahren müssen, dass 2015 die letzte Landesschau in Kulmbach durchgeführt werden kann. Durch den Umbau der Mönchshofhallen stehen sie für Geflügelschauen nicht mehr zur Verfügung. Unserem Ausstellungsleiter Harald Kull und seinem ganzen Team sowie den beteiligten Vereinen spreche ich in Namen der Bayerischen Züchter und unseres Verbandes ganz besonderen persönlichen Dank aus. Wir konnten schöne und qualitativ absolut hochwertige Ausstellungen in Kulmbach erleben und waren immer herzlich willkommen und wurden stets gerne aufgenommen.

In diesem Zusammenhang sei aber auch erwähnt, dass es immer schwieriger wird, entsprechende Möglichkeiten zur Durchführung einer Landesschau zu finden. Bei meiner Suche nach entsprechenden

Hallen und aber auch einer Mannschaft, die das Ganze in die Hand nimmt, musste ich oft erfahren, dass man einfach nicht in der Lage ist, eine solche Großschau zu meistern, oder aber es fehlt manchmal auch der Wille, oder aber es erscheint nicht mehr finanzierbar.

Meine lieben Zuchtfreunde,

nach langer Diskussion und Erörterung der Gegebenheiten haben wir uns entschlossen, Die Landesschau 2016 in Straubing abzusagen.

Da ich trotz intensiver Nachfrage und entsprechenden Druck auf die Messe- und Ausstellungsgesellschaft bis heute noch keine definitive und schriftliche Zusage für die Hallenbelegung habe, war uns das Risiko zu groß.

Ich habe euch versprochen, heute eine klare Auskunft zu geben, ob die Landesschau 2016 stattfindet oder nicht.

Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht, müssen aber bedenken, dass wir einiges berücksichtigen müssen. So z.B. die angeschlossenen Sonder- und Hauptsonderschauen. Jetzt haben alle noch die Möglichkeit, diese Sonderschauen einer anderen Schau anzuschließen.

Auch nahmen wir den Ausstellungsplan unserer Züchter mit in die Entscheidung auf, muss doch der Termin für Straubing nun nicht mehr eingerechnet werden.

Wir sagen die Ausstellung lieber heute ab, als dass wir eventuell vier Wochen vor der Schau, wenn die meisten Vorbereitungen bereits abgeschlossen sind, durch höhere Gewalt die Halle nicht mehr belegen dürfen.

Ich hoffe auf euer aller Verständnis, haben wir diese Entscheidung in erster Linie im Sinne unserer Züchter und Aussteller getroffen.

Die bayerische Landesjugendschau und die bayerische Zuchtbuchschau finden zum selben Termin in Pfarrkirchen statt. Bitte nehmt diese Ausstellung, als aktiven Ausweichtermin in eurem Ausstellungskalender mit auf.

Vielen Dank für euer Verständnis.

In einem Jahresbericht des 1. Vorsitzenden darf der Blick auf die Mitgliederbewegungen nicht fehlen. Wieder müssen wir knapp 1500 Mitglieder gegenüber dem Vorjahr aus unserer Liste streichen. Zieht man einmal die Bilanz der letzten 5 Jahre, so haben wir zwischen 2012 und 2016 3911 Mitglieder verloren. Dies bedeutet einen Verlust von 9,63%, womit wir knapp unterhalb des Bundesdurchschnittes im BDRG liegen. Hier muss man aber auch einmal die allgemeine Entwicklung unserer Gesellschaft betrachten. erstens gibt man sein Geld wesentlich zweckgebundener aus als früher, – dann Streichung von Mehrfachmitgliedschaften, - wir sind ein Verband mit einem relativ hohen Durchschnittsalter (meines Erachtens der größte Happen), - man will sich nicht mehr in einen Verein einbinden lassen. Hinzu kommen der stets steigende Freizeitwert mit einem umfangreichen Angebotspaket (Sport, Spiel, Spaß) und der immer stärker werdende Familiensinn. Vergleicht man dann noch die Bewegung innerhalb der Mitglieder, so fällt einem ganz klar auf, dass sich unser Verband mehr und mehr zu einem Verband entwickelt, der überwiegend aktive Mitglieder betreut.

Und da haben wir ja noch die Dunkelziffer aller derer, die dem Verband, aus welchen Gründen auch immer, einfach nicht gemeldet werden. Zum Teil ohne Wissen der einzelnen Mitglieder. Der Landesverband hat keinerlei Handhabe gegen diese fast schon verbandsschädigende, betrügerische Manier vorzugehen. Wir können nur auf Ehrlichkeit und Verständnis der Verantwortlichen zählen. Aber ich finde es schon verantwortungslos, wenn es zudem noch Preisrichterkollegen sind, die uns bewusst Mitglieder unterschlagen, heißt es doch in der Preisrichtersatzung eindeutig, dass man sowohl züchterisch wie auch organisatorisch eine Vorbildstellung einnehmen soll.

Ich plädiere nochmals an alle Vereinsvorsitzenden, die Mitgliedermeldungen ehrlich und gewissenhaft zu bearbeiten, sind wir alle doch daran interessiert, dass alle Mitglieder die Vorteile einer Mitgliedschaft bei den Rassegeflügelzüchtern erfahren können.

Liebe Zuchtfreunde,

seit Jahren verfolgen wir das Ziel, den vom BDRG vorgelegten Sach- und Fachkundenachweis für Rassegeflügelzüchter staatlich anerkennen zu lassen. Wir haben diese Vorlage vor 3 Jahren auf einen aktuellen Stand gebracht (was bei der Neufassung des BDRG jetzt als Grundlage dient) und unsere Züchter mit unserem Geflügelforum verstärkt geschult und informiert. Das Zuchtbuch unseres

Landesverbandes unterstützt dies seit Jahrzehnten mit den Zuchtwartbriefen und den Züchterschulungen in den einzelnen Bezirksverbänden. Es ist ein äußerst dornenreicher Weg, wollen wir doch ein allumfassendes, - d.h. einen Nachweis, der das gesamte Spektrum der Rassegeflügelzucht umfasst -, Zertifikat für unsere Züchter erreichen. In zahlreichen persönlichen Gesprächen, Telefonaten und E-Mails mit den entsprechenden Stellen in den Ministerien habe ich versucht, die Dringlichkeit einerseits, unsere Qualifikation andererseits klar und deutlich zu machen und sehe mich jetzt im Endspurt, wurde doch sowohl vom Ministerium für Umwelt und Umweltschutz wie auch vom Landwirtschaftsministerium Verständnis und Verhandlungsbereitschaft gezeigt. Ich werde in einem umfassenden Brief unseren Nachweis nochmals entsprechend präsentieren und dieses Schreiben dann als Gesprächsgrundlage anbieten, da mir Staatsminister a.D. Erwin Huber einen runden Tisch angeboten hat, bei dem Vertreter der zuständigen Stellen, aus den Ministerien und aus dem Landtag mit anwesend sein werden.

Zwischenzeitlich war ich heuer bereits dreimal in München im Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz. Es ist stets ein Gespräch auf Augenhöhe zustande gekommen und wenngleich ich nicht wirklich großartige Veränderungen erzielen konnte, so sind es doch kleine Erfolge, die man zu verzeichnen hat. So erreichte ich, dass wir bei Ausstellungen generell einen Tierverkauf anbieten können und das zuständige Veterinäramt zusätzliche Verordnungen zu Impfzwang bei Hühnern, Zwerghühnern und Tauben und eventuell eine Einlassuntersuchung belegbar und schriftlich darstellen muss. Das heißt für uns, sollten sie Probleme bei der Schaugenehmigung haben, wenden sie sich direkt an das zuständige Referat. Gerne stelle ich ihnen den Kontakt dazu her.

Des Weiteren konnten wir in Zusammenarbeit mit unserem Bundestierschutzbeauftragten Dr. Michael Götz in Bezug auf die Impfstoffabgabeverordnung erreichen, dass die bisherige Abhandlung über den Verein, in Zusammenarbeit mit dem Tierarzt, weiterhin geduldet ist und in nächster Zeit die Abgabeverordnung zu unseren Gunsten geändert wird.

Lieber Leser, liebe Zuchtfreunde,
man könnte jetzt noch vieles Berichten, gestaltet sich doch das Verbandsjahr mit seiner Arbeit sehr bunt und vielfältig. Ich wollte aber nur auf die Dinge eingehen, die uns am meisten interessieren, die uns am meisten unter den Fingernägeln brennen. Zahlreiche Stunden Büroarbeit sind nötig, um das „Unternehmen Landesverband“ richtig zu organisieren und zu koordinieren. Da ist es wichtig Leute zu haben, die immer zur Stelle sind wenn man sie um Mithilfe oder um Übernahme von Arbeiten bittet. Ich bin in der glücklichen Lage, als 1. Vorsitzender eine Vorstandschaft um mich zu haben, auf die ich mich stets verlassen kann und die mir stets hilfreich mit Rat und Tat zur Seite steht. Wir sind innerhalb der ersten drei Jahre meiner Amtszeit zu einem Freundeskreis zusammengewachsen, bei dem an erster Stelle die Züchterfreundschaft untereinander und die Arbeit zum Wohle unseres Verbandes und seiner Mitglieder oberste Priorität genießen. Dafür bedanke ich mich herzlichst.

Ein Verband mit knapp 38.000 Mitgliedern braucht eine straffe Organisation und muss vielfältig aufgegliedert werden. Es sind stets Probleme, Vereinsangelegenheiten und aber auch für einen Zuchtverband typische Fragen und Aktionen an der Tagesordnung. Da ist es sicherlich immer schön, wenn man in seiner freien Zeit dann bei seinem Geflügel ist, sich an den edlen Tieren erfreut, die Nachzucht gewissenhaft aus der Kinderstube in die Ausstellungssaison führt, sich als Züchter freut, mit Gleichgesinnten seine Freude und Erlebnisse teilen zu können und immer zu dem Schlussresultat kommt, Rassegeflügelzucht ist nun mal eines der schönsten Hobbys – für uns zumindest.

In diesem Sinne wünsche ich allen Zuchtfreunden ein gutes Zuchtjahr, viel Glück im Stall und jedem persönlich alles Gute.

In züchterischer Freundschaft

Ihr/Euer

Georg j. Hermann

1. Vorsitzender des Landesverbandes bayerischer Rassegeflügelzüchter e.V.

b) Landesjugendleiter

Wieder ist ein Jahr mit unserer Jugend in Bayern vergangen und es war wieder ein sehr schönes Jahr. Ostermontag fanden in Abensberg vom Stammtisch "Haar und Feder" mit dem G.Z.V. Schwaig,

G.Z.V. Abensberg und dem Kaninchenzuchtverein Abensberg, und in Niederwinkling Osterhasenmärkte für unsere Jugend statt, die gut besucht waren. Gezeigt wurde in Abensberg ein Streichelzoo, Kükenschlupf, Eierschau, Meerschweinchenrennen, Käfige mit Kaninchen und Tauben sowie Volieren mit Zwerghühnern. Die Jugendgruppe vom G.Z.V. Schwaig hatte einen Stand mit basteln und malen, sowie Power Point Präsentationen. Das Gleiche fand auch in Niederwinkling statt. Es war wieder ein voller Erfolg für unsere Jugendarbeit in Niederbayern. In Grettstatt Unterfranken fand ein Ostereiersuchen statt. Die Bezirksjugend von Mittelfranken beteiligte sich wieder mit einer Voliere und einen Stand am Johannitag in Triesdorf.

Unsere 1. Tagung fand am 06.06.15 in Friedenfels (BV-Oberpfalz) statt. Auf der Bundestagung in Suhl war ich 3 Tage Anwesend. Der G.Z.V. Neumarkt BV-Oberpfalz richtete vom 17.bis19.7.15 das Kreisverbandszeltlager in Neumarkt mit 17 Jugendlichen und 15 Erwachsenen aus. Das 40.Jugendzeltlager von Niederbayern fand vom 6.bis.9.8.15 in Pfarrkirchen statt. 96 Jugendliche und 37 Betreuer verbrachten 4 schöne Tage bei Sport, Spiel sowie 2 Besuche im Schwimmbad Pfarrkirchen, das war aber auch nötig, bei der Hitze brauchte man die Abkühlung. Besonders freute es mich das ich beim Ehrenabend Edmund Kutscherauer aus Reisbach der vor 40 Jahren das Zeltlager vom Bezirk Niederbayern ins Leben gerufen hatte begrüßen konnte. Zum Dank überreichte ich ihm unser neues LVJP ein Porzellanlöwe mit dem neuen Jugendemblem. In BV-Mittelfranken fanden Zeltlager in Rezelsdorf KV-Erlangen-Höchstadt mit 30 Kindern und 18 Betreuern, und in Abenberg KV-Schwabach mit 40 Kindern und 20 Betreuern statt. Die Bezirksjugend von der Oberpfalz machte einen Ausflug in den Bayerischen Wald nach Lohberg, mit Wanderung zum Schwarzen Haus, es wurde Brot und Pizza in den alten Backöfen gebacken. Ein Besuch im Tierpark Lohburg mit Blick hinter die Kulissen mit Tierfütterung rundete den Ausflug ab. Höhepunkt war unsere 43. Landesjugendschau die mit der Landes- und Zuchtbuchschau am 24. und 25.10.15 in Kulmbach BV-Oberfranken stattfand. 104 Jugendliche stellten 870 Tiere aus und zwar 95 Enten, 56 Hühner, 415 Zwerghühner und 304 Tauben. Die Preisrichter vergaben 22xV97 und 52xHV96 ein sehr gutes Ergebnis. 23 Jugendliche wurden Bay. Jugendmeister, 9 Leistungspreise und 23 Zuchtpreise kamen zur Vergabe. Am 24.10.15 fand unsere 2. Tagung in Mainleus Gasthaus Linde statt. Bei 2 LV-Gesamtvorstandssitzungen war ich anwesend. 6 Jugendliche wurden in Dortmund Deutsche Jugendmeister und zwar Oßmann Maximilian Oberfranken, Deiß Lukas Mittelfranken, ZG-Mildenerger Niederbayern, Habermann Paul Unterfranken, Kringner Anna-Lena Niederbayern Und 3X Wauer Kevin Oberfranken. Oßmann Maximilian errang noch die Silberne Staatsplakette. Herzif Maximilian Niederbayern und Dolles Yannick Oberpfalz wurden in Metz Jugendeuropameister. Beim 2. Chicken Day in Niederwinkling am 6.9.15 war ich anwesend, und konnte mich über sehr gute Jugendarbeit überzeugen, Kindgerechte Erläuterungen über die verschiedenen Sorten von Eiern, und einige Rassen von Enten, Zwerghühnern und Tauben. Es wurden Nistkästen hergestellt und bemalt. Zum Schluss gab es noch eine Urkunde und einen Aufkleber für die Zahlreichen Teilnehmer. Den Abschluss machte dann noch ein Brieftauben Auslass. Am 31.10.15 war noch ein Jugendfest mit einer Halloween Party unter dem Motto "Lagerfeuer, Gruselkeller, Spaß" mit Kürbisschnitzen und Fackelwanderung bei Fam. Dengler in Niederwinkling. Ich habe mehrere Jungtierbesprechungen, Jugendtreffen, Jugendschauen und Jugendversammlungen besucht. Insgesamt wurden bei allen Jugendschauen in den Bezirken, 15BJP, 35BJM und 145 LVJP vergeben. 2015 wurden 37675 Bundesjugendringe bezogen, 2745 weniger als im Vorjahr. Zurzeit haben wir 3231 Jugendliche, 49 weniger als im Vorjahr. 194 Jugendliche sind zu den Senioren übergetreten 182 sind ausgetreten, erfreulich sind 334 Neuaufnahmen. 4 Bezirksverbände haben bei den Mitgliederzahlen abgenommen. BV-Niederbayern hat 13 Neuaufnahmen und BV-Oberfranken hat 11 Neuaufnahmen. BV-Unterfranken ist gleich geblieben. In den 7 Bezirken haben wir 439 Jugendgruppen. An Tieren werden gehalten 40 Puten, 125 Gänse, 1320 Enten, 2548 Hühner, 8512 Zwerghühner, 10259 Tauben und 598 Ziergeflügel, gesamt 23402 Tiere. 2016 sind wieder 2 Jugendtagungen am 04.06.16 in Essenbach mit Neuwahlen und am 30.10.16 in Straubing. Unsere Landesjugendschau findet vom 30. bis 31.10.16 mit LV-Landesschau und Zuchtbuchschau in Straubing statt. In allen Bezirksverbänden, Kreisverbänden und Ortsvereine wurde sehr gute Jugendarbeit geleistet. Es wurde ein neuer LVJP angeschafft ein Porzellanlöwe mit unserem neuen Jugendlogo, die kommen ab 2016 zur Vergabe. Auch haben wir einen neuen Aufkleber mit unserem Logo, der in der Versandstelle zu bekommen ist. Bedanken möchte ich mich bei allen die mich tatkräftig unterstützt haben, vor allem bei der LV-Vorstandschafft an der Spitze LV-Vors. Georg Hermann, Auch möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen und bei allen BV-Jugendleiter, KV-Jugendleiter und Vereinsjugendleiter für die sehr gute Jugendarbeit bedanken. Aber bitte keinen

Stillstand sondern arbeiten wir weiter so zum Wohle unserer Jugend in Bayern. Macht wieder mehr Werbung. Die Jugend ist unsere Zukunft, ohne Jugend gibt es keine Zukunft. Arbeitet bitte alle mit, dass die Mitgliederzahlen bei der Jugend wieder steigen und nicht weiter abnehmen. Wir wollen doch der stärkste Landesverband bleiben, noch sind wir es. Auch soll der Bundesjugendringbezug wieder steigen. Zum Schluss wünsche ich euch allen ein gutes Zuchtjahr, die gewünschten Schauerfolge, aber vor allem Gesundheit.

„Für unsere Jugend“

„Für unsere Zukunft“

„Packen wir´s an“

Josef Michels 1. Landesjugendleiter

c) 1. Vorsitzende des Zuchtbuches

Wie schnell die Zeit vergeht, ein Jahr ist schon wieder vorbei und wir blicken auf das Zuchtjahr 2015 zurück. Wir beide möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei denen bedanken, die durch ihre aktive Mitarbeit unser Zuchtbuch Bayern stärken. Wir wissen es gut zu schätzen, wenn wir die gesammelten Zuchtdaten von den Züchtern erhalten und würden uns auch über weitere Daten freuen. Denn wenn wir alle zusammen halten und am Zuchtbuch gemeinsam Teilnehmen, dann erreichen wir, dass wir viele Zahlen von Bayern weitergeben können und wir damit einiges bewegen können u.a. auch die wichtige Unterstützung des BDRG`s. Vielen Dank.

Wir freuen uns, dass wir einige neue Züchter im Zuchtbuch begrüßen dürfen und heißen alle herzlich willkommen. Ganz erfreulich haben wir im Januar schon wieder einige neue Mitglieder bekommen. Helfen Sie bitte weiterhin mit, vor allem unserer jüngeren Generation den Sinn und Zweck unseres Zuchtbuches Bayern zu vermitteln.

Zum 01.01.2016 haben wir eine Mitgliederzahl von insgesamt 732 Züchtern und 1049 Zuchten.

Für **25 Jahre** Treue und gute Zusammenarbeit bedanken wir uns herzlich bei den Zuchtfreunden: Schaffer Franz (MF), Baumgartner Armin (NB), Penskofer Karl (NB), Schlittenbauer Ruppert (OB), Knott Hubert (OF), Rampel Ulrich (OF), Wurst Günter (OF), Dawidowski Christian (OP), Kiener Johann (OP), Schiener Alexander (OP), Wegener Herrmann (OP), Blab Rebecca (UF), Kettler Rainer (UF), Stamm Richard (UF).

Für **50 Jahre** Treue und gute Zusammenarbeit bedanken wir uns herzlich bei Zuchtfreund Edmund Kutscherauer aus Reisbach Bezirk Niederbayern. Die Urkunden und ein kleines Präsent werden auf der Jahreshauptversammlung überreicht. Danke für Ihre Treue.

Die Betreuung unserer Zuchtwarte und die Züchterschulungen sind weiterhin sehr wichtig. Wir dürfen die Erforschung der tatsächlichen Leistung unseres Rassegefüglens nicht außer Acht lassen. Viele Züchter machen für sich selbst schon eine Zuchtbuchführung, nur geben diese Zahlen leider immer noch nicht alle Züchter weiter. Denn ohne Abstammungsinformationen ist eine erfolgreiche Zucht nicht möglich. Deshalb wäre es schön, wenn noch weitere Züchter sich für die Zuchtbuchführung entscheiden, bzw. die Mitglieder auch mit der Einreichung der Zahlen am Ende des Jahres beteiligen. Es muss nicht immer auf den Formblättern erfolgen, es können auch Handzettel ausgewertet werden. Jeder kann seine individuellen Listen ans Zuchtbuch weiterleiten. Diese Zahlen sind wichtig, damit wir unser Hobby mit Zahlen belegen können, denn leider zählt nur in der breiten Öffentlichkeit, was wir schriftlich darlegen können. Alle Zuchtbuchdaten aus ganz Deutschland werden gesammelt und dienen in den Ministerien als Grundlage. Wenn man beachtet, dass wir in Bayern über die Hälfte des Zuchtbuches im BDRG darstellen und somit den meisten Anteil an den Zahlen haben.

Für das Zuchtjahr 2015 wurden 373 Stallplaketten vergeben, somit eine Steigerung zum Vorjahr.

Die Zuchtbuchschau 2015 war der Bayerischen Landesschau in Kulmbach angeschlossen. Harald Kull und seinem Team danken wir für die hervorragend organisierte Ausstellung. Es präsentierten sich dort über 2000 Tiere der Züchter des Zuchtbuches Bayern. Vielen Dank an alle Aussteller. Den

erfolgreichen Züchtern der Zucht- und Leistungspreise gratulieren wir ganz herzlich. Erfreulich war auch das von den 15 Champions 8 Tiere von unseren Zuchtbuchmitgliedern waren, ebenso errang das Nürnberger Ei Christine Gentele mit Zwerg Barnevelder braun-blaudoppelgesäumt, die auch Zuchtbuchmitglied ist. Die Champion-Tiere stellten Selmer Josef, Centmayer Robert, Hannuschka Frank, Fürnkäs Albert, Thoma Bernhard, Proske Gerhard, Graf Georg und Wauer Kevin. Wir freuen uns auf die 69. Zuchtbuchschau in Straubing, die der Bayrischen Landesschau vom 29.-30.10.2016 angeschlossen ist.

Leistungs- und Zuchtpreise

2015 konnten wir zahlreiche Leistungs- und Zuchtpreise an unsere Aussteller der Bayerischen Zuchtbuchschau vergeben. Bedingung war natürlich Meldung zur Zuchtbuchschau und Abgabe der Zuchtdateien bis 1. Dezember. Herzlichen Glückwunsch allen erfolgreichen Züchtern.

Das Ehrenband als Zuchtpreis auf den Bezirksschauen ging auf Zwerghühner. In diesem Jahr wird das Zuchtband auf den Bezirksschauen auf Tauben vergeben.

Auch 2016 hoffen wir auf eine starke Beteiligung der Zuchtbuchmitglieder auf den jeweiligen Bezirksschauen, denn es ist wichtig, dass die Bezirksschauen unterstützt werden.

Zuchtstammschau der Leistungsgruppen des BDRG in Hannover

Bei der 40. Stammschau der Zuchtbücher in Hannover wurden 2015 von unseren Bayerischen Zuchtfreunden erfreuliche 14 Stämme bzw. Paare vorgestellt.

Glückwunsch an Beate Meisenzahl mit ihren Fränkischen Landgänsen wurde Sie Zuchtbuchmeisterin.

Züchterschulungen

Auch 2015 konnten wir wieder in den 7 Bezirksverbänden unsere Züchterschulungen durchführen. Die Organisation in allen Bezirken war lobenswert. Besonders das Miteinander stand im Vordergrund. Ein besonderes Dankeschön an alle Bezirks- und Kreiszuchtwarte und Ausrichter dieser Veranstaltungen.

Wir freuen uns, dass 818 Züchter an unseren Schulungen teilgenommen haben, dies war eine Steigerung zum Vorjahr und wir freuen uns über den Besuch auf den Schulungen im Jahr 2016.

Die Bezirkszuchtwarte berichteten von den Aktivitäten im letzten Jahr. So unterschiedlich auch die Arbeit der einzelnen Zuchtwarte in den Bezirken ist, es zeigt doch, dass hier wieder viel getan wurde. Nach Auswertung der Jahresberichte war wieder ein gutes Ergebnis erkennbar. **481** Schulungen, bzw. fachliche Vorträge und **412** Tierbesprechungen, bzw. Stallbegehungen sagen einiges aus. Dass diese Veranstaltungen in Bayern von über **16299** Interessenten besucht wurden, zeigt, dass großes Interesse besteht.

Jahreshauptversammlung 2015

Die Jahreshauptversammlung des Zuchtbuches Bayern am 12. Juli 2015 in Perlesreut, mit angeschlossener Züchterschulung des Bezirksverbandes Niederbayern, ist sehr gut verlaufen. Ein großer Dank geht an alle 125 Züchter, die an der Versammlung teilgenommen haben.

Wir freuen uns ganz besonders einige Züchter für Ihre Treue im Zuchtbuch auszuzeichnen.

Die interessanten Zuchtbuch-Vorträge und wichtigen Versammlungspunkte, wie Jahresbericht, Bericht von der BDRG-Zuchtbuchtagung und Kassenbericht wurden im Wechsel präsentiert und fanden viel Anklang. Bei den Vorstandswahlen wurden Heike und Michaela Huber in Ihrem Amt bestätigt. Vielen Dank für das Vertrauen.

Wir dürfen heute alle Züchter zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung am Sonntag, 10.07.2016 nach Thiersheim in Oberfranken herzlich einladen.

Öffentlichkeitsarbeit

Bayerische Gartenschau 2015 in Alzenau

Am 22. Mai 2015 öffnete die „Natur in Alzenau“ ihre Tore und war 87 Tage lang Ausflugsziel für Gartenliebhaber und Kulturbegeisterte.

Der Verein für Rasse und Ziergeflügel Alzenau, unser Heimatverein hatte sich dort mit einem Stand die komplette Zeit beteiligt. Dies war eine sehr schöne Erfahrung und wir konnten unser Hobby den tausenden Besuchern näher bringen. Es gab viele Besucher, die jede Woche zu uns kamen um die Hühner zu bestaunen, denn es wurden jede Woche eine andere Hühnerrasse von unseren Züchtern vorgestellt. Es wurden lustige Fragen gestellt und hilfreiche Tipps mitgeteilt. Insgesamt 284.770 Gäste (darunter 8.768 Dauerkarten-Besitzer) besuchten die Gartenschau in Alzenau.

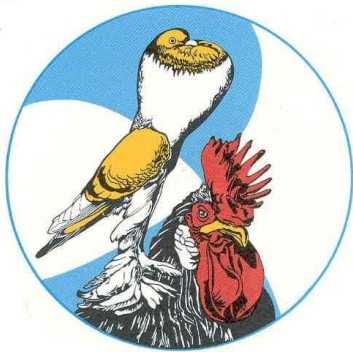
Sehr schön war auch die Teilnahme an der Live Übertragung der TV-Sendung „Auf geht's“ des Bayerischen Rundfunks, wo ebenfalls über unser Rassegeflügel berichtet wurde.

Alles in Allem war diese Gartenschau eine sehr gute Werbung für unser Hobby und jeder sollte solche Möglichkeiten nutzen.

Dieses Jahr steht das Zentrallandwirtschaftsfest in München vor der Türe und der Landesverband Bayern wird sich dort auch mit einem entsprechenden Stand und Tieren präsentieren. Das wird wieder eine tolle Sache und wir freuen uns schon darauf und bedanken uns bereits bei den Züchtern die uns unterstützen und Ihre Tiere dort präsentieren.

Mit diesem Bericht haben wir aufgezeigt, dass sich in unserem Zuchtbuch Bayern im Jahre 2015 einiges getan hat. Es war ein aufregendes Jahr für uns. Wir waren viel Unterwegs in ganz Bayern und Deutschlandweit. Wir möchten uns bedanken, dass wir so gut in allen Bezirken aufgenommen worden sind, es hat Spaß gemacht. Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit mit allen Züchterkollegen in ganz Bayern.

Michaela und Heike Huber
Zuchtbuchleiter Bayern



Zuchtbuchführung
Zuchtbuchführung
bringt Erfolg!



d) 1. Vorsitzender der Preisrichtervereinigung

Seit letztem Jahr ist auch wieder viel geschehen in der Preisrichtervereinigung.

Leider hat uns Günter Adams für immer verlassen.

Hartmut Eckert, Rudolf Hartmann und Alois Hegemann haben sich aus der PV Bayern abgemeldet.

Die Anwesenheit bei der Landesverbandstagung in Friedenfels gehört genauso dazu wie die Teilnahme an der VDRP-Tagung in Eibenstock, wo die Kollegen Güssbacher, Falk, Holert, Froschmeier und Hauenstein anwesend waren. Udo Güßbacher wurde zum Ehrenmitglied des VDRP ernannt.

Die Rasseschulung und JHV in Neumarkt war sehr gut besucht, lehrreich für alle und kurzweilig gestaltet. Im Oktober wurden die Anwarter in Manching auf die Schreibebeiten vorbereitet.

Erweiterungen für neue Zulassungen haben in Kulmbach folgende Kollegen abgelegt:

Siegfried Holert	I
Matthias Bauer	A
Bernd Lösing	A
Armin Baumgartner	B
Günter Michels	D
Reinhard Laschimke	E,L
Detlef Gasthuber	L
Thomas Aigner	K
Wolfgang Bergs	F,I
Michael Gebele	I,K,L
Sascha Lutz	H,K,L
Harald Paulus	K
Gerhard Wachter	E
Thomas Zöller	E

Als neue Sonderrichter berufen wurden:

Hans Trinkl	Enten
Sascha Lutz	Mährische Strasser und Prachener Kanik
Josef Franz	Mährische Strasser und Prachener Kanik

Mitte April trafen sich die Anwarter zur Schulung. Sie wurden auf die Probearbeiten für dieses Jahr fit gemacht.

Die PV Bayern versucht immer mit bestem Wissen und Gewissen allen Personen und Tieren unseres schönen Hobbys gerecht zu werden.

Was leider nicht immer gelingt. Aber nicht zu vergessen – es ist und bleibt ein Hobby. Ich wünsche allen ein erfolgreiches Zuchtjahr und vor allem bleibende Gesundheit.

Euer PV – Vorsitzender Harald Hauenstein

e) Tierschutzbeauftragter

Liebe Züchterfreunde, liebe Züchterfrauen, liebe Jungzüchter, alle zwei Wochen stirbt weltweit eine Nutzierrasse aus, das heißt: Eine an Klima und Standort angepasste Rasse, ein genetisches Erbe und Kulturgut zugleich, verschwinden. Die Anzahl der Geflügelrassen auf der Roten Liste der bedrohten Nutzierrassen steigt stetig. Die alten Nutzierrassen beim Geflügel können nur durch die wertvolle ehrenamtliche Arbeit der Rassegeflügelzüchter für die Zukunft erhalten werden. Aber auch für unsere Ziergeflügelzüchter hat die Arterhaltung in Art- und Tierschutzgerechter Haltung höchste Priorität.

Unsere Züchter leben praktischen Tierschutz. Sie produzieren Fleisch und Eier in artgerechter Haltung für den Eigenbedarf. Jedem Huhn, welches privat in Tierschutz gerechter Freilandhaltung gehalten wird und die Familie versorgt, bleibt ein Schicksal in der Massentierhaltung erspart. Auch das

männliche Küken hat bei unseren Rassen eine Daseinsberechtigung. Wir kämpfen als Verband dafür, dass die Tierschutzgerechte private Geflügelhaltung wieder etwas ganz normales wird. Damit entsprechen wir auch dem Wunsch vieler Menschen wieder im Einklang mit der Natur zu leben. Das ist nachhaltiger Tierschutz. Im Zuge dieser Rückbesinnung wurde auch der Beirat für Tier- und Artenschutz ins Leben gerufen.

Die Arbeit des Tierschutzbeirates des BDRG ist sehr vielfältig und breit gefächert. Ziel ist der Erhalt aller vom BDRG betreuten Arten und Rassen in ihren Farbschlägen und Merkmalsvariationen. Für den Tierschutz ist auch die Vermeidung von Übertypisierungen bei den von uns betreuten Rassen sehr wichtig. Deshalb führen die Mitglieder des Tierschutzbeirates jedes Jahr auf den Rassegeflügel - Ausstellungen ein Monitoring der ausgestellten Tiere durch. Die Ergebnisse werden dann auf der Tagung des Tierschutzbeirates besprochen, analysiert und mit den Preisrichtern und Sondervereinen besprochen. Wichtige Merkmale sind z.B. die Sichtfreiheit, die Warzenbildung, die Körpergröße und der Stand bzw. die Beinstellung.

Ausstellungen:

Da unsere Ausstellungen auch der Präsentation unseres Hobbys in der Öffentlichkeit dienen, müssen wir darauf achten, dass die Tiere attraktiv präsentiert werden. Wir sollten vor allem auf kleineren Schauen mehr Tiere in ausgeschmückten Volieren oder als Stämme ausstellen. Für die Tiere ist die Bewertung und Präsentation in Kleingruppen stressfreier als eine Einzeltierbewertung.

Die Durchführung und Bewertung auf unseren Geflügelausstellungen ist für die Erhaltungszuchten sehr wichtig. Zum einen stellen sie für unsere Züchter einen notwendigen Leistungswettbewerb dar, der für den Erhalt unserer Rassen notwendig ist, zum anderen dienen sie auch dem Austausch der Züchter. Da Ausstellungen aber auch Stress für unsere Tiere bedeuten, müssen wir versuchen, diesen so gering wie möglich zu halten. Es ist sehr wichtig den praktischen Tierschutz, den unsere Züchter ausüben, den kulturellen Wert, den unser Hobby für die Gesellschaft hat, zu transportieren. Der Tierschutzbeirat und Rechtsanwalt Thomas Müller vom BDRG möchten die Rassegeflügelzucht bei der UNESCO als lebendiges Kulturgut zur Anerkennung bringen. Dies wird einen Anerkennungsprozess nachziehen, der sich über einige Jahre hinziehen kann. Grund hierfür sind finanzielle und für die Zucht relevante Vorteile der Rassegeflügelzüchter im BDRG.

Tiertransport:

Die Probleme, die unsere Züchter in den letzten Jahren mit der Einstellung der gewerblichen Transporte unserer Tiere hatten, sind zum großen Teil gelöst. Der Transport von der Fa. Ilonex funktioniert zumindest mit den kleinen Kartons recht gut. Für den privaten Tiertransport gibt es keine gesetzlichen Auflagen. Es sollten nur, die für den Tierschutz rechtlichen Bestimmungen eingehalten werden. Es gibt in Deutschland seit geraumer Zeit private Mitfahrzentralen, welche übers Internet erfragt werden können. Solche Mitfahrzentralen nehmen nicht nur Menschen, sondern auch Tiere mit. Dies bitte vorher abklären. Es gibt ein anderes Unternehmen für den Transport von Rassegeflügel. Dies ist die Firma West Air Courier in Rostock. Da diese Firma ausschließlich Geflügel ohne Übergabestellen transportiert, wird hier mit der Desinfektion der Fahrzeuge gearbeitet. Das hat für die Züchter den Vorteil, dass eigene Kartons verwendet werden können. Natürlich müssen diese tierschutz- und seuchengerecht sein, d.h. die Größe muss stimmen, die Luftlöcher sollen im oberen Drittel sein und Abstandshalter sollten angebracht werden.

Der Fach-und Sachkundenachweis:

Stand ist, das jeder diesen Nachweis braucht, der einen Markt oder eine Börse betreibt. Erforderlich ist er bei dem Verkauf von geschlachteten Tieren. Jeder Veterinär wird sich den Veranstalter ins Amt bestellen und seine eigene zusammengestellte Befragung durchführen. Einen Fragebogen oder einen Fragenkatalog gibt es hierfür nicht. Die Kosten dafür legt der Veterinär selbst fest. Für Ausstellungen ist nach der Gesetzgebung ein Sachkundenachweis nicht erforderlich.

Eine regionale Geflügelausstellung, bei der Tiere nur aus dem Landkreis und Nachbarlandkreis ausgestellt werden benötigt weder eine tierärztliche, noch eine Eingangsuntersuchung. Bei überregionalen Ausstellungen ist eine Eingangsuntersuchung notwendig.

Anträge zur Genehmigung einer Ausstellung werden im Laufe dieses Jahres durch den BDRG neu erstellt und ins Netz des BDRG gestellt.

Kleintiererhaltungszucht:

Da auch die Gesetze, die Haltung, die Zucht, den Transport und die Ausstellungsbestimmungen sowie die Seuchenvorbeugung betreffen können. Werden unsere Erhaltungszuchten durch übertriebene oder nicht praktikable Vorschriften bedroht. So können wir durch die Aufklärung der Politik und Ministerien über die Probleme, die durch eine falsche Gesetzgebung entstehen können, ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit des Tierschutzbeirates sein.

Bei der Novellierung des Baugesetzbuches und der Baunutzungsverordnung konnten wir uns mit einem wichtigen Anliegen durchsetzen. So wurde u. a. in der Bau-Nutzungsverordnung die Kleintiererhaltungszucht als zugelassene Nebenanlage festgeschrieben.

Impfstoff:

Seit einigen Monaten werden in verschiedenen Bundesländern die Apothekenkontrollen der Tierärzte angewiesen die exakte Anwendung der Impfstoffverordnung in den Tierarztpraxen zu kontrollieren. Dies hat dazu geführt, dass den Tierärzten die Abgabe von Geflügelimpfstoff an Kleinsthaltungen untersagt wird. Die Impfstoffabgabe ist durch den BDRG von niedergelassenen Tierarztpraxen ersichtlich und auf der Homepage des BDRG ersichtlich. Die Impfstoffe für die Kleinsthaltungen beim Geflügel wurden unter Duldung der meisten Behörden durch die Tierärzte abgegeben, da es keine andere praktikable Möglichkeit gibt einen flächendeckenden Impfschutz in den Kleinsthaltungen zu erreichen. Das bayerische Ministerium setzt sich für den Erhalt der gewohnten Praxis auf Bundesebene ein.

Ich möchte allen Züchter(innen) viel Erfolg auf regionalen und überregionalen Schauen für das anstehende Zuchtjahr 2016 wünschen.

Josef Hanauer Tierschutzbeauftragter im VBR

f) Ringverteilungsstelle und Versandstelle des VBR in Kleinostheim**Jahresbericht der Ringversandstelle des VBR in Kleinostheim**

Ein Auf und Ab bei der Beringung durch die Züchter. Konnten wir 2014 noch ein Plus von 6.765 gegenüber 2013 verzeichnen, haben wir im Jahr 2015 leider insgesamt 14.775 Ringe weniger an die Züchter weitergegeben.

Wir können aber beobachten, dass die Ringgrößen 27, 24, 22, 20 und 18 immer noch steigend sind. Dafür sind die Ringabsatzzahlen bei den Größen 9, 8 und 7 stark rückläufig.

Im Jahr 2015 haben wir an die Züchter in den bayerischen Geflügel- und Kleintierzuchtvereinen folgende Ringe abgegeben:

357.155	Bundesringe für Hühner-, Tauben- und Ziergeflügelringe
37.675	Bundesjugendringe für Hühner- und Taubenringe
394.830	Bundesringe insgesamt

Auch dieses Jahr können Sie die aktuellen Zahlen zu den einzelnen Größen im neuen Pick-Up nachlesen.

Die Ringanfragen zu Fundtieren werden von Jahr zu Jahr mehr. Da ist es eine sehr gute Einrichtung, dass über den Ringhersteller, den BDRG und dann über die Landesverbände die Ringabgabe zurückverfolgt werden kann. In den meisten Fällen können die Tiere wieder an den Besitzer zurückgegeben werden. Sehr wichtig ist in solchen Fällen, dass die Ringwarte in den Vereinen auch ein ordnungsgemäßes Ringbuch führen.

Eigentlich wollte ich das Thema „Vereinsstempel auf den Bestellungen“ nicht mehr ansprechen. Aber aus aktuellem Anlass weise ich doch noch einmal darauf hin. Es werden immer wieder Bundesringe im Internet zum Verkauf angeboten, teils zu stark überhöhten Preisen. Die gesetzlich geschützten Bundesringe sind nur über die Landesverbands-Ringverteiler zu beziehen und dürfen nur an Mitglieder der jeweiligen Ortsvereine abgegeben werden. Dies ist im Landesverband Bayern durch den Abdruck des VBR-Vereinsstempels auf den Bestellungen gewährleistet. Ein gewerblicher Verkauf an Dritte (z.B. über Internet) ist verboten. Zuwiderhandlungen ziehen rechtliche Konsequenzen nach sich. Hier

wurden auch schon Maßnahmen gegen Internetverkäufer ergriffen. Es werden auch in Zukunft die Ringnachweise für große Preise kontrolliert.

Wir freuen uns, dass unser Angebot der Online-Ringbestellungen so gut angenommen wird. Dadurch funktioniert die Bearbeitung und Auslieferung der Ringe auch schnell und sicher.

Sie können sich die Bestellscheine auch von unserer Internetseite herunterladen und uns dann zufaxen. Und bitte geben Sie auf den Faxbestellungen immer das aktuelle Bestelldatum an. Nur so können wir ausschließen, dass eine Bestellung die innerhalb 1 Monats zweimal eingeht auch zweimal bearbeitet wird, wie leider schon einige Male passiert ist und dann einige Mehrarbeit auf uns zukommt durch Rücknahme und Rückbuchung der einzelnen Ringe, sowie Stornierung der Rechnung und Rückzahlung des eingezogenen Betrages.

Hier auch nochmals der Hinweis an die Ringbesteller, nicht zu kurzfristig die Bundesringe zu bestellen. Der Poststreik im Jahr 2015 hat uns gezeigt, dass dadurch einige Tiere nicht rechtzeitig oder gar nicht beringt werden konnten.

Machen Sie bitte Adressen- und Kontenänderungen auf den Bestellungen deutlich sichtbar. Sie ersparen uns und sich viele Unannehmlichkeiten dadurch.

Nachdem jetzt die Ringnachlieferungen an die Landesringverteiler direkt vom Hersteller erfolgen, haben wir keine Engpässe mehr. Allerdings sollten die großen Ringbestellungen von den Vereinen doch schon bis Ende Mai erfolgt sein, damit wir von der Ringversandstelle besser koordinieren können. Die Ringsaison läuft immer von 1. Januar bis 30. September des jeweiligen Jahres.

Ich möchte mich hier ganz besonders bei den Ringverteilern in den Vereinen bedanken. Hier klappt die Zusammenarbeit meistens sehr gut, die Kommunikation ist hier super. Den Bezirksvorsitzenden möchte ich danken für die schnellen Mitteilungen über Veränderungen in der Vereinsstruktur. Ein großer Dank auch an die Landesverbandsvorstandschaft und hier besonders dem 1. Vorsitzenden Georg Hermann.

Jahresbericht der Versandstelle des VBR in Kleinostheim

Zurzeit nicht viel Neues ! 2015 war in der Versandstelle ein ruhiges Jahr.

Am Jahresanfang wurden Werbeartikel und Poster für die Kükenschauen bestellt, dann Werbung für Vereinsfeste im Sommer und zwischendurch auch mal ein Satzungsordner oder ein Standard.

Ab August erreichten uns dann die ersten Bestellungen für Ausstellungsbedarf. Und ab September hatten wir dann alle Hände voll zu tun, um die Bewertungsunterlagen und Plakate für die Vereins-, Kreis- und Bezirksschauen zu verschicken. Es ist ein Kreislauf, der sich jedes Jahr so in etwa wiederholt. Wir kennen das und stellen uns auch darauf ein.

Dazwischen hatten wir einen Verkaufsstand im März auf dem 2. Geflügelforum in Rockolding, im Juni auf der Landesverbandstagung in Friedenfels, im September auf der Preisrichtertagung in Neumarkt und Ende Oktober auf der Landesverbandsschau in Kulmbach.

Diese Veranstaltungen stehen für uns jedes Jahr auf dem Programm. Hier können sich die Züchter und Vereinsfunktionäre über unser Angebot direkt informieren und ihren Bedarf decken. Auf Wunsch bringen wir auch Ihre Bestellungen dann verpackt mit. Dies wird sehr gerne in Anspruch genommen.

Unsere Angebote finden Sie auf der Internetseite des Verbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter unter www.rassegefluegel-bayern.de, aber auch im neuen Pick-Up, welches Sie ebenfalls bei uns käuflich erwerben können.

Nutzen Sie also für Ihren Verein die Angebote der Versandstelle des Landesverbandes Bayern, es kommt Ihnen wieder zugute.

Punkt 5: Aussprache zu den Berichten von TOP 4 a bis TOP 4 f

Aufgrund der präzisen, detaillierten Ausführungen erfolgen keine direkten Nachfragen aus der Versammlung.

Punkt 6: Kassenbericht

Gustav Bauer verliest den Kassenbericht. und die Jahresbilanz für das Geschäftsjahr 2015.

Punkt 7: Bericht der Kassenprüfer und uneingeschränkte Entlastung der Gesamtvorstandschaft

Kassenprüfer Helmut Sachsenhauser teilt mit, dass am Samstag, 21. Mai 2016 sämtliche Kassen des LV durch Hans Ederer (Ersatz für Ramona Bauer) und ihn für das Kalenderjahr 2015 geprüft wurden.

- 1.) Hauptkasse mit zwei Konten geführt, plus Unterkonten
- 2.) Jugendkasse,
- 3.) Kasse des Zuchtbuches,
- 4.) Kasse der Ringversandstelle Kleinostheim,
- 5.) Versandstelle Kleinostheim,
- 6.) Kassenbuch der Bayerischen Meister
- 7.) Verwahrungen (Ehrengericht).

Sämtliche Kontenbewegungen und Überweisungen waren mit laufend nummerierten Belegen und Bankauszügen gleichlautend. Zu allen Belegen wurden uns Kassenprüfern in vollem Umfang Auskünfte erteilt. Alle Kassen sind übersichtlich mit Datumsangabe geführt.

Die Kontenstände der einzelnen Kassen, Sparbücher und Kapitalanlagen zum 31.12.2015 wurden ebenfalls geprüft. Hier ist alles deckungsgleich verbucht und belegt.

Anmerkungen der Kassenprüfer zur technischen Verbesserung einzelner Positionen wurden in der Gesamtvorstandssitzung am gestrigen Nachmittag eingebracht.

Die Prüfer bestätigen allen Kassenführerinnen/-führern eine einwandfreie Führung ihrer Kassen und Verwaltung des LV-Vermögens.

Besonderer Dank geht an unseren Schatzmeister Gustav Bauer für die transparente Aufbereitung der einzelnen Konten.

Die Kassenprüfer empfehlen der Mitgliederversammlung eine uneingeschränkte Entlastung der Kassenführer und der Gesamtvorstandschaft des Landesverbandes.

Die Abstimmung durch Handzeichen erbrachte eine uneingeschränkte Entlastung der Gesamtvorstandschaft für das Kalenderjahr 2015.

Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Punkt 8: Festsetzung des Jahresbeitrages für 2016 gem. §§ 14 und 35 i der Satzung und Genehmigung des Haushaltsplan für 2016

Gustav Bauer verliest den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2016.

Haushaltsvoranschlag für 2016**Kassenstelle Bindlach und Versandstelle Kleinostheim**

	Ertrag	Aufwand
	Euro	Euro
Staatszuschuß	8.000,00	
Mitglieder-Beiträge	32.000,00	
Zuschuß aus Ringverkauf	30.000,00	
Verkauf von Verbandsmaterialien	17.500,00	
Sonstige Einnahmen	3.502,00	
BDRG-Beitrag 1€ pro Mitglied	37.900,00	

		<u>128.902,00</u>	
Zuchtbuch Bayern		1.534,00	
Preisrichtervereinigung		1.534,00	
Jugendgruppen		<u>1.534,00</u>	4.602,00
Bayer. Zuchtbuchschau		500,00	
Bayer. Landesschau		500,00	
Bayer. Landesjugendschau		200,00	
Bayer. Ziergeflügelschau		200,00	
LV-Tagung		1.000,00	
BDRG-Info		3.100,00	
Werbemaßnahmen	Pick Up	<u>11.000,00</u>	16.500,00
Jugendzeltlager			500,00
Beiträge			2.000,00
BDRG-Beitrag 1€ pro Mitglied			37.900,00
Verbandsprämien und Preise an Züchter			25.000,00
Schulungen Sach- und Fachkundenachweis			1.500,00
Ehrungen Mitglieder und Vereine			2.000,00
Leistungsprämien Ministerium L+F 40 x 25,00€			1.000,00
Versicherungen			1.300,00
Einkauf von Verbandsmaterialien			12.000,00
Verbandsarbeit	Reisekosten	12.000,00	
	Miete	400,00	
	Personeller Aufwand	<u>3.600,00</u>	16.000,00
Nebenkosten Gas, Strom, Wasser			800,00
Porto			2.000,00
Telefon			900,00
Bürobedarf			1.400,00
Anschaffungen, Reparatur u. Instandhaltung			800,00
Steuerberatungskosten			2.200,00
Diverse Kosten			<u>500,00</u>
			<u>128.902,00</u>

Haushaltsplan für die Ringversandstelle Kleinostheim 2016

	Ertrag Euro	Aufwand Euro
Verkauf von Bundesringen (0,32€)	126.400,00	
Ausweisgeb., Porto, Skonto	<u>9.000,00</u>	
	135.400,00	
Kauf von Bundesringen (0,066€)	395000 Stück	26.070,00
Ringbeitrag BDRG (0,13455€)		53.147,25
Verkaufsprovision , Ausweisgebühr		9.000,00

Versandgeb., Spesen, Versicherung	6.600,00
Zuschuß Verbandspr. u. Anschaffungen	40.000,00
Bürobedarf, Drucksachen u. sonstige Anschaffungen	582,75
	<u>135.400,00</u>

§14 der Satzung:

Der Landesverbandsbeitrag für 2017 wird einstimmig auf 0,85 € je Mitglied festgesetzt. Der Mindestbeitrag pro Verein wird auf 8,50 € festgesetzt zuzüglich des vom BDRG beschlossenen Beitrages von 1,00 € pro Mitglied.

§ 35 der Satzung:

Der Haushalt des Verbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter e.V. für das Kalenderjahr 2016 wird für die Kassenstelle Bindlach und Kleinostheim festgesetzt auf: 128.902,00 € in Einnahmen und Ausgaben.

Der Haushalt der Ringversandstelle Kleinostheim für das Kalenderjahr 2016 wird festgesetzt auf: 135.400,00 € in Einnahmen und Ausgaben.

Die einzelnen Posten der Haushalte sind gegenseitig deckungsfähig.

Vorstehendes wurde in der Mitgliederversammlung in Essenbach am 05. Juni 2016 einstimmig beschlossen.

Punkt 9: Informationen zur Landesverbandsschau in Straubing

Georg J. Hermann teilt mit, dass die LV-Schau 2016, aufgrund der ungeklärten Hallennutzung, abgesagt ist.

Die Bayerische Zuchtbuchschau und die Bayerische Landesjugendschau finden nun zum gleichen Termin bei Zuchtfreund Paul Bauer in Pfarrkirchen statt zu der herzlich eingeladen wird.

Punkt 10: Vergabe der Landesverbandsschau 2017 und Landesziergeflügelschau 2017

Zu den benannten Veranstaltungen gibt es keine Bewerber.

Auf die Frage von Konrad Prechtel, wie es in den folgenden Jahren weitergehen wird, bat Georg J. Hermann um Verständnis dass von Seiten des Landesverbandes alles getan wird. Allerdings hat der LV aber keine unbegrenzten finanziellen Möglichkeiten und Messehallen sind nicht bezahlbar.

Für 2016 und 2017 wird der Termenschutz für die LV Schau aufgehoben.

Für 2018 und 2019 bleibt er noch bestehen. Eine endgültige Entscheidung fällt im Herbst.

Punkt 11: Vergabe der 134. Landesverbandstagung 2017 (Bezirksverband Oberbayern, 27. und 28.05.2017 in Weilheim)

Der 1. Vorsitzende des Bezirkes Oberbayern e.V. Max Michl lädt zur 134. Landesverbandstagung des VBR ein.

Punkt 12: Berufung eines Wahlleiters und von zwei Beisitzern

Manfred Kull wird von der Vorstandschaft zum Wahlleiter vorgeschlagen.

Aus der Versammlung erfolgt kein weiterer Vorschlag.

Manfred Kull schlägt die Ehrenmitglieder des VBR Rudolf Nawrotzky und Erwin Sedlmeier als Beisitzer vor. Aus der Versammlung erfolgt kein weiterer Vorschlag.

Der Wahlleiter teilt mit dass 292 Delegierte mit 409 Stimmen Anwesend sind.

Punkt 13: Neuwahlen lt. § 38 der Satzung

Die Versammlung beschließt ohne Gegenstimme wenn nur eine Person zur Wahl steht wird per Akklamation gewählt.

Gewählt werden:

Titel	Bisher	Vorschläge	Gewählt
1. Vorsitzender	Georg J. Hermann	Georg J. Hermann	einstimmig
2. Vorsitzender	Kurt Backer	Kurt Backer	einstimmig
1. Schriftführer	Wolfgang Bergs	Wolfgang Bergs	einstimmig
2. Schriftführer	Franz Hiergeist	Franz Hiergeist	406 ja 3 nein
1. Kassier	Gustav Bauer	Gustav Bauer	einstimmig

Richard Gruber jun. wird aus der Versammlung als 2.Kassier vorgeschlagen.

Er stellt sich kurz vor.

Alter 44 Jahre, Mitglied im VBR seit 38 Jahren. Ansporn zur Kandidatur: Vermeidung von Ämterhäufung und Verjüngung der Vorstandschaft.

2. Kassier	Paul Bauer	Paul Bauer	130 Stimmen
		Richard Gruber jun.	275 Stimmen
Öffentlichkeitsobmann und Redakteur Pick Up	Franz Schaffer	Franz Schaffer	einstimmig
Tierschutzbeauftragter	Josef Hanauer	Josef Hanauer	einstimmig
Kassenprüfer	Helmut Sachsenhauser	Helmut Sachsenhauser	einstimmig

Hans Ederer jun. wird von der Vorstandschaft als Kassenprüfer vorgeschlagen.

Er stellt sich kurz vor.

Kassenprüfer	Ramona Bauer	Hans Ederer jun.	einstimmig
--------------	--------------	------------------	------------

1. Vorsitzender Ehrengericht	Harald Kull	Harald Kull	einstimmig
2. Vorsitzender Ehrengericht	Erwin Seldmeier	Erwin Sedlmeier	einstimmig
Beisitzer Ehrengericht		Joachim Hagen	einstimmig
Beisitzer Ehrengericht		Max Michl	einstimmig
Beisitzer Ehrengericht		Michael Neubauer	einstimmig
Beisitzer Ehrengericht		Klaus Ruppert	einstimmig

Die Wahl des 2. Kassiers erfolgte mit Stimmzettel.

Die Wahl des gesamten Ehrengerichtes erfolgte durch Blockabstimmung. Abwesende haben ihre Zustimmung erteilt.

Die Wahl der weiteren Personen erfolgt per Akklamation.

Die Gewählten wurden nach ihrer Wahl gefragt, ob sie das Amt annehmen. Jeder hat einzeln seine Zusage gegeben.

Georg J. Hermann bedankt sich bei der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen.

Weiter richtet er seinen Dank an Paul Bauer für seine Tätigkeit als 2. Kassier. Da Paul als BV-Vorsitzender weiter Mitglied der Gesamtvorstandschaft ist, wird er sich auch weiter positiv für den Landesverband einbringen.

Abschließend begrüßt unser 1. LV-Vorsitzender den neuen 2. Kassier Richard Gruber jun. und wünscht ihm viel Freude in seinem neuen Ehrenamt.

Punkt 14: Bekanntgabe der Wahlen in der Jugendabteilung

Die Wahlen erfolgten bereits durch die Jugendleiter:

1. Landesjugendleiter	Josef Michels
2. Landesjugendleiter	Erwin Ebert
Schriftführer	Markus Dengler
Kassier	Paul Bauer

Punkt 15: Anträge zur Tagesordnung

Es liegen keine Anträge vor. Aus der Versammlung werden keine Fragen vorgetragen.

Georg J. Hermann richtet seinen Dank an Konrad Huber, der den gesamten Ablauf der nun abgesagten LV-Schau in Straubing geplant und durchgeführt hätte. Ohne ihn wäre allein der Gedanke an eine LV- Schau 2016 gar nicht erst möglich gewesen.

Punkt 16: Verschiedenes

Georg J. Hermann macht Werbung für die am 07. Mai 2017 stattfindende Bundesversammlung in Altötting. Er bittet die stärkste Fahnenvereinigung Niederbayern um ebenfalls aktive Teilnahme um unserem traditionsbewussten Präsidenten Christoph Günzel zu zeigen:

„Bayern ist nicht nur der Größte, sondern auch der Schönste und Beste Landesverband“

Abschließend wünscht er allen Anwesenden ein erfolgreiches Zuchtjahr, eine erfolgreiche Ausstellungssaison sowie Gesundheit.

Da aus der Versammlung keine weiteren Fragen kommen bedankt sich unser 2. LV-Vorsitzender Kurt Backer bei Georg J. Hermann für seine nicht immer leichte aber vielfältige Arbeit im Landesverband. Er begrüßt den nach langem Ringen gefassten Entschluss von Georg J. Hermann, sich nochmal zur Wahl zu stellen und wünscht ihm für die Zukunft etwas weniger Dünnhäutigkeit sowie vielleicht etwas bessere Erreichbarkeit am Telefon.

Kurt Backer bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen und bei allen Helfern für ihr Engagement und beendet die Landesverbandstagung 2016 um 12:38 Uhr.

gez. Wolfgang Bergs

gez. Georg J. Hermann

1. Schriftführer

1. Vorsitzender

Wolfgang Bergs

Georg J. Hermann

Veröffentlicht auf der VBR-Homepage am 10.08.2016